

Ausbildung/Weiterbildung = Formation, formation continue

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement =
Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire =
Geomatca Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **107 (2009)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neue Berufsbildung Geomatiker/in: Leistungsbeurteilung Lernende

Neben dem Qualifikationsverfahren, das am Ende der beruflichen Grundbildung steht, werden die Lernenden über die vier Jahre der Ausbildung periodisch beurteilt. Mit dieser Leistungsbeurteilung wird eine Standortbestimmung vorgenommen und überprüft, ob die gestellten Anforderungen erfüllt werden und ob sich die Lernenden auf gutem Weg zum Bildungsabschluss befinden. Die Leistungsbeurteilungen finden in den drei Ausbildungsberreichen Schule, überbetriebliche Kurse (ÜK) und Betrieb statt.

In der Schule sind es die Schulnoten, die semester- oder kursweise Aufschluss über die erbrachten Leistungen geben. In den überbetrieblichen Kursen werden keine Noten erteilt. Es ist vorgesehen, dass diese Kurse mit einem Testat abgeschlossen werden. Dieses wird eine Lernzielkontrolle sowie die Anwesenheit der Lernenden beinhalten. Die Leistungsbeurteilung im Betrieb findet halbjährlich statt. Im Rahmen eines Gesprächs mit dem Berufsbildner (Lehrlingsausbildner) wird mit Hilfe des Ausbildungsberichts der Bildungsstand festgehalten. Dabei soll der Lerndokumentation (Arbeitsbuch) künftig mehr Beachtung geschenkt werden. Die Lerndokumentation soll alle Arbeiten des Lernenden aufzeigen und reflektieren und mindestens halbjährlich durch den Berufsbildner beurteilt und visiert werden. Der Ausbildungsbericht ist ein standardisiertes Formular (verfügbar im Internet unter der URL <http://lv.berufsbildung.ch>), dessen Anwendung im obligatorischen Ausbildungskurs (zuständig sind die kantonalen Berufsbildungsämter) für BerufsbildnerInnen besprochen wird. Für die Lerndokumentation werden bis zum Beginn der ersten Lehrverhältnisse im August 2010 Vorlagen, basierend auf den Richt- und Leistungszielen im Bildungsplan, erhältlich sein (www.berufsbildung-geomatik.ch).

Als weiteres Hilfsmittel für die Strukturierung der beruflichen Grundbildung im Betrieb und somit auch der Leistungsbeurteilung wird zurzeit ein neuer Modelllehrgang erarbeitet, der die einzelnen Richt- und Leistungsziele im Bildungsplan auf die vier Ausbildungsjahre ver-

teilt. Dieses Dokument wird für jeden der drei Schwerpunkte amtliche Vermessung, Geoinformatik und Kartografie verfügbar sein. Der Modelllehrgang ist auch für die Lernenden hilfreich, um den Stand der Kenntnisse und den Lernfortschritt im Betrieb kontrollieren zu können.

Reformkommission:

Roli Theiler, Reto Jörimann, Susanne Bleisch



Nouvelle formation professionnelle du géomaticien / de la géomaticienne: évaluation des prestations des apprentis

Outre la procédure de qualification qui a lieu au terme de la formation professionnelle initiale, les apprentis font l'objet d'une évaluation périodique pendant toute la durée des quatre années de formation. Les évaluations de leurs prestations servent à dresser un bilan provisoire, elles permettent de vérifier si les exigences posées sont remplies et si les apprentis sont en bonne voie par rapport à l'objectif de la formation. Les évaluations des prestations tiennent compte des trois domaines de formation que sont l'école, les cours interentreprises (CI) et l'entreprise formatrice.

A l'école, ce sont les bulletins semestriels et de cours qui renseignent sur les prestations fournies. Aucun bulletin de notes n'est délivré dans les cours interentreprises, il est prévu qu'une attestation témoigne de leur fréquentation, faisant état d'un contrôle des objectifs de la formation et de la présence des apprentis. L'évaluation des prestations au sein de l'entreprise formatrice a lieu tous les six mois. L'état des connaissances est analysé par le formateur responsable des apprentis, dans le cadre d'un entretien et au moyen d'un rapport de formation. A l'avenir, il est prévu de se référer davantage à la documentation pédagogique (livre de travail). La documentation pédagogique est censée mettre en exergue et réfléchir toutes les missions accomplies par l'apprenti; elle devra faire l'objet d'une appréciation signée par le formateur. Le rapport de formation est un document standard (téléchargeable sous <http://lv.berufsbildung.ch>); son emploi fait l'objet du cours de formation

obligatoire pour les formatrices et formateurs dont sont responsables les offices cantonaux de la formation professionnelle. D'ici le début des premiers apprentissages nouvelle formule en août 2010, des documents types seront disponibles pour la documentation pédagogique, se référant aux objectifs particuliers et aux objectifs évaluateurs du plan de formation (www.formation-geomatique.ch). Un nouvel outil auxiliaire est actuellement en cours d'élaboration, sous forme d'un guide méthodique type, servant à structurer la formation professionnelle initiale en entreprise et, partant, l'évaluation des prestations. Ce guide répartira les différents objectifs particuliers et objectifs évaluateurs du plan de formation sur les quatre années de l'apprentissage. Ce document sera disponible pour chacun des trois domaines spécifiques: la mensuration officielle, la géoinformatique et la cartographie. Le guide méthodique type sera utile également pour les apprentis afin de leur permettre suivre au mieux l'état de leurs connaissances et les progrès accomplis dans l'entreprise formatrice.

La commission de réforme:

Roli Theiler, Reto Jörimann, Susanne Bleisch

Berufsbildungsreform

Geomatiker/in

Ab 2010 neu drei Schwerpunkte: Amtliche Vermessung, Geoinformatik, Kartografie.

Neues Faltblatt Geomatiker/in und Information für Berufsinteressierte, Berufsbildner und Lehrmeister:

www.berufsbildung-geomatik.ch

Informationsveranstaltung Geomatiker/in für Berufsbildner und Lehrmeister

21. Januar 2010, Zürich: 16.15 Uhr,
Baugewerbliche Berufsschule Zürich,
Lagerstrasse 55

Weitere Informationen:

reto.joerimann@zg.ch

Réforme professionnelle

Géomaticien/ne

Dès 2010 trois domaines spécifiques:
mensuration officielle, géoinformatique
et cartographie.

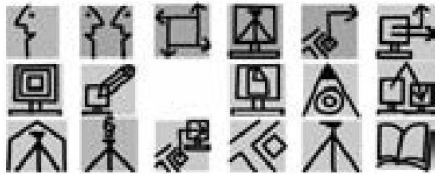
Nouveau dépliant Géomaticien/ne et informations:

www.formation-geomatique.ch

Informations:

jvb.coss@bluewin.ch

Bildungszentrum Geomatik Schweiz



Anmeldung und detaillierte Infos unter www.biz-geo.ch.



Rechte (IT, Internet)

Daten: Freitag, 18. Dezember 2009 und Samstag, 23. Januar 2010
Ort: BBZ, Zürich
Kosten: Fr. 400.–, Nichtmitglied Fr. 480.–
Anmeldung: bis 18. November 2009



INTERLIS I + II

Daten: Freitag, 15. und Samstag, 16. Januar 2010, Donnerstag, 21. Januar 2010
Ort: Zürich
Kosten: Fr. 800.–, Nichtmitglied Fr. 960.–
Anmeldung: bis 15. Dezember 2009



Instrumententechnik

Daten: Mittwoch, 10. bis Samstag, 13. Februar 2010
Ort: FHNW MuttENZ
Kosten: Fr. 800.–, Nichtmitglied Fr. 960.–
Anmeldung: bis 10. Januar 2010



Digitale Photogrammetrie

Daten: Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. Februar 2010
Ort: FHNW MuttENZ
Kosten: Fr. 700.–, Nichtmitglied Fr. 840.–
Anmeldung: bis 18. Januar 2010

Abschlussfeier GeomatikerIn

Die Abschlussfeier GeomatikerIn 2009 findet am Freitag, 11. Dezember 2009, von 18.00 bis 20.00 Uhr an der Baugewerblichen Berufsschule in Zürich (BBZ) statt. Ab 20.00 Uhr ist das Ehemaligentreffen.

Zur Feier mit anschliessendem Apéro sind alle Kandidaten, welche im 2009 die Abschlussprüfung absolviert haben, alle Ehemaligen, Dozenten, Experten, das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT), die QS-Kommission, Vertreter der Branchenverbände und die Schulleitung BBZ herzlich eingeladen. Details und Anmeldung zur Abschlussfeier finden Sie unter www.biz-geo.ch



LAP Vorbereitungskurs 2010

Die Vorbereitungskurse sind auf die Lernenden im 4. Lehrjahr zugeschnitten. In den Kursen vertiefen sie ihre im Büro erworbenen Kenntnisse über die Durchführung der Arbeiten der amtlichen Vermessung mit ihrer Vermessungssoftware.

Alle an der EDV-Lehrabschlussprüfung verlangten Arbeiten werden durchgeführt, daneben bleibt auch Zeit für individuelle Fragen.

Lernziele:

- Vertiefung der vorhandenen Kenntnisse
- Festigung der Ablaufprozesse der amtlichen Vermessung
- Erkennen allfälliger persönlicher Wissenslücken
- Erlangen von «Sicherheit für die Prüfung»

Voraussetzungen:

- Gute Kenntnisse der jeweiligen Vermessungssoftware
- Kenntnisse der Abläufe der amtlichen Vermessung
- Teilnehmende müssen bereits im 4. Lehrjahr sein

Kursdaten:

Zwei Samstage im Februar / März 2010. Die Kursdaten werden laufend nach Stand der Anmeldungen festgelegt und können ab November 2009 unter www.biz-geo.ch eingesehen werden.

Die definitiven Kursdaten (Samstage) werden festgesetzt, sobald pro Kurs und Vermessungssoftware fünf bis acht Lernende teilnehmen können. Nach Eingang der Anmeldungen werden wir alle nötigen Kurse zusammenstellen. Die Kurszuteilung erfolgt laufend bis zum Anmeldeschluss. Zu diesem Zeitpunkt können alle Daten bekannt gegeben werden.

Kurskosten:

Fr. 480.–

Anmeldung:

Bis spätestens am 9. Januar 2010 unter folgendem Link: www.biz-geo.ch/d/Service/kursanmeldung/kursanmeldung.asp.

Die ausführliche Ausschreibung des Kurses finden Sie auf www.biz-geo.ch / Lehrlingskurse

Kolloquien des Bundesamtes für Landestopografie swisstopo

Die Kolloquien der swisstopo, welche jeweils im Winterhalbjahr stattfinden, dienen in erster Linie der internen Weiterbildung unseres Fachpersonals auf allen Stufen. Sie umfassen eine Serie von Vorträgen mit Diskussion zu ausgewählten Themen aus den Bereichen von swisstopo. Viele Vorträge geben Einblick in die Aktivitäten von swisstopo. Diese, sowie andere Kolloquien, welche Themen von allgemeinem Interesse behandeln, sind öffentlich. Auswärtige Gäste sind freundlich eingeladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen.

27. November 2009:

Napoleons Karten der Schweiz

Das Bureau topographique français en Helvétie – ein bislang wenig erforschtes Kapitel der schweizerischen Kartengeschichte

Leitung: Martin Rickenbacher

Referent: Martin Rickenbacher

18. Dezember 2009:

geo.admin.ch, das Geodatenportal des Bundes

Ab 2010 steht mit geo.admin.ch eine hochperformante skalierbare Web2.0 Plattform der BV zur Verfügung, um geolokalisierte Informationen zu vernetzen und einen Überblick über die inhaltlichen und technologischen Herausforderungen und Lösungen zu geben.

Leitung: David Oesch

Referenten: David Oesch, Hanspeter Christ, Larissa Ausderau

15. Januar 2010:

10 Jahre Permanentnetz AGNES in der Landesvermessung

Leitung: Elmar Brockmann

Referenten: Elmar Brockmann, Daniel Ineichen, Stefan Schär

5. Februar 2010:

Neuerungen bei Positionierungsdiensten und Software

Aktueller Status und neue Entwicklungen

Leitung: Urs Wild, Matthias Kistler

Referenten: D. Andrey, Chr. Misslin, J. Ray, U. Marti

12. März 2010:

Geologie der Schweiz

Die Highlights der geologischen Geschichte der Schweiz

Leitung: Andreas Kühni, Christoph Beer

Referent: Prof. Adrian Pfiffner, Geologisches Institut Uni Bern

19. März 2010:

Die Schweiz zum letzteiszeitlichen Maximum (LGM – Last Glacial Maximum)

Der Werdegang der neuen LGM-Karte und ihre geologische und klimatologische Bedeutung

Leitung: Dr. Reto Burkhalter

Referenten: Prof. Dr. Christian Schlüchter, Inst. für Geologie Uni Bern, Prof. Dr. Atsugu Ohmura, Inst. für Atmosphäre und Klima ETHZ

26. März 2010:

Geodaten für die Ewigkeit – was für eine Herausforderung!

Welche Geodaten sollen archiviert werden? Wie können Geodaten archiviert werden? Ansätze zur Kostenschätzung für die nachhaltige Verfügbarkeit von Geodaten

Leitung: Urs Gerber

Referent: Urs Gerber, Team BAR, Frau Dr. Chr. Najjar (infras)

9. April 2010:

Weiterentwicklung VECTOR200 und abgeleitete Modelle

Neue Informationen in VECTOR200, neue Produktionsplattform, weitere abgeleitete Modelle

Leitung: Jean-Christoph Guélat

Referenten: J.-Chr. Guélat, C. Métraux, R. Bovier

Jeweils 10.00–11.30 Uhr, Seftigenstrasse 264, Wabern, Sitzungszimmer Neubau.

Anmeldung unter Tel. 031 963 22 24, Fax 031 963 24 59, kolloquium@swisstopo.ch

Das aktuelle öffentliche Veranstaltungsprogramm ist im Internet abrufbar unter www.swisstopo.ch/kolloquium

Winter School zum Thema Wasserknappheit

Die vom Zentrum für Geoinformatik (www.zgis.at) organisierte international ausgerichtete Winter School 1.–11. Februar 2010 in Salzburg beschäftigt sich mit dem Thema rund um Analyse, Visualisierung und Evaluierung von räumlich-zeitlichen Problemen zur Wasserknappheit. Die Teilnehmer lernen in theoretischen und praktischen Lehreinheiten aktuelle wissenschaftliche Methoden und Techniken der räumlichen Datenerfassung und -verarbeitung für relevante Planungsprozesse im Wassersektor und Wassermanagement kennen und anwenden. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt auch auf dem Erlernen der Implementierung eines Frühwarnsystems für Wasserknappheit, basierend auf bereits vorhandenen operationellen Methoden (z.B. Meteorisk) und die damit im Zusammenhang stehende Charakterisierung der wichtigsten anthropogen beeinflussten und naturgegebenen Oberflächengewässer und Grundwassersysteme.

Information und Anmeldung:

www.edu-zgis.net/ss/waterscarcity2010

Stockholm – Kiruna – Svolvær – Oslo

Masterreise des Studiengangs Geomatik und Planung ETH Zürich

Am 31. August 2009 ging es endlich los. Morgens um halb sechs war am Flughafen Kloten Treffpunkt für das Abenteuer Masterreise. Als erstes stand Stockholm auf dem Reiseprogramm. In der Gruppe wurde das Vasa-Museum besucht, wobei die zur Überwachung an Pfeilern angebrachten Prismen fast mehr Interesse weckten als das Schiff selber. Nach zwei Übernachtungen in Stockholm bestiegen wir

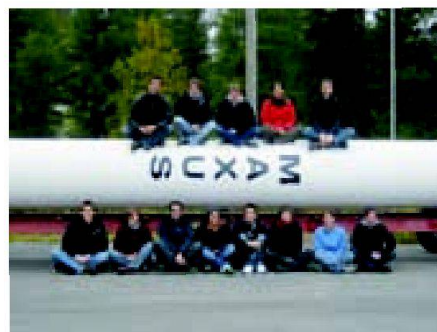


Abb. 1: Besuch im Esrangle Space Center (Foto: Sandra Zeder).

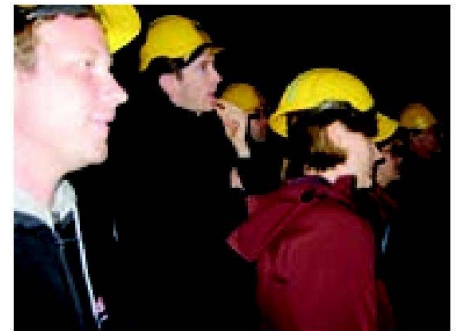


Abb. 2: Exkursion in die LKAB Eisenerzmine (Foto: Sandra Zeder).

den Nachtzug nach Kiruna. Die Fahrt dauerte gut 16 Stunden. Im Norden von Schweden angekommen, besichtigten wir als Erstes die LKAB Eisenerzmine. Schon der Beginn der Exkursion war eindrücklich, da es mit dem Car bis tief unter die Erde ging. In der Grube erfuhren wir viel über das Werk und die Umgebung. Ein weiteres Highlight in Kiruna war die von Leica Geosystems AG gesponserte Exkursion ins Esrangle Space Center. Wir hatten die Gelegenheit, das ganze Gelände inklusive Start- und Überwachungszonen zu besichtigen. Weiter ging es dann nach Svolvær, auf den Lofoten, in Norwegen. Dort genossen wir die schöne Landschaft und einige liessen sich vom schönen Wetter zu einem kühlen Bad im Golfstrom verleiten. Und schon ging es weiter zur letzten Etappe unserer Reise. Wir brachen auf nach Oslo. Schwerpunkt des Programmes in Oslo stellte die Besichtigung der Firma BLOM dar, welche uns einen ausführlichen und eindrücklichen Einblick in ihre Tätigkeiten ermöglichte.

Die Reise war ein schöner und gelungener Abschluss unseres Studiums. Wir konnten unsere Fertigkeiten im Fachlichen wie auch im Zwischenmenschlichen testen und auch ausbauen. Gelernt haben wir unter anderem, dass das Bier in Norwegen noch teurer ist als in Schweden. Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns bei diesem Abenteuer unterstützt haben!

Besonderen Dank geht an: Leica Geosystems AG; Amberg Technologies AG; Ernst Basler + Partner AG; ESRI Schweiz AG; GEOCOM Informatik AG; Gossweiler Ingenieure AG; Sennhauser, Werner & Rauch AG; Osterwalder, Lehmann Ingenieure und Geometer AG; Suter, von Kändel, Wild AG; Steinmann AG.

Klara Troxler, Masterreise 2009
Organisationskomitee